

Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL)

Landesverband Niedersachsen/Bremen e.V. – Pressesprecher:

Eckehard Niemann, Varendorfer Str. 24, 29553 Bienenbüttel

0151-11201634 – eckehard.niemann@freenet.de

Pressemitteilung

AbL unterstützt Schweinehalter-Aktion gegen Ramschpreise des Handels

Der Landesverband Niedersachsen/Bremen der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) hat alle Landwirte, Verbraucher, Politiker und Medien aufgefordert, die aktuelle Aktion des Schweinehalter-Interessenverbands ISN gegen das Verramschen von Schweinefleisch durch Handelsunternehmen wie Real oder Netto zu unterstützen. Auf der ISN-Internetseite <http://www.schweine.net/> würden die „Ramschpreise“ und „Sonderangebots“-Aktionen (mit bis zu 50% Rabatt) zu Recht angeprangert und die Landwirte zu Beschwerden in den betreffenden Konzernzentralen und Filialen aufgefordert.

Die AbL verweist darauf, dass die wachsenden Proteste von Schweinebauern und Milchbauern gegen die ihnen von Molkerei- und Schlachtkonzernen ausgezahlten, ruinösen Erzeugerpreise eine gemeinsame Haupt-Ursache hätten: nämlich das von diesen Konzernen angeheizte Überangebot für einen angeblichen „Weltmarkt“, der zudem von den viel kostengünstiger erzeugten Konkurrenzangeboten Brasiliens, Ozeaniens und der USA geprägt werde. Die in Russland und China nicht absetzbaren Überschüsse drückten seit Jahren auf den heimischen Markt - was von Handelskonzernen für ihr Preis-Dumping im gegenseitigen Konkurrenzkampf ausgenutzt werde.

AbL-Sprecher Eckehard Niemann verurteilte diesen unverantwortlichen Umgang von Handelsunternehmen mit Lebensmitteln: „Es geht nicht an, dass Handelskonzerne mit ihrer Teilfinanzierung einer „Initiative Tierwohl“ werben und sich gleichzeitig durch Preissenkungen ein Mehrfaches der für den Tierwohl-Fonds gespendeten Summen wieder hereinholen!“ Das schade einer artgerechteren Tierhaltung und fördere die gnadenlose Verdrängung von Bauernhöfen durch Agrarfabriken. Mit einem auf Handelsmarken-Produkten ausgelobten „Bauernglück“ habe das alles wenig zu tun. Die AbL forderte Handels- und Verarbeitungsunternehmen auf, die gesellschaftlich immer stärker eingeforderten politischen Maßnahmen zugunsten fairer Preise für eine artgerechtere Tierhaltung in bäuerlichen Strukturen nicht weiter zu behindern, sondern endlich ihrer Verantwortung für „Klasse statt Masse“ gerecht zu werden.

2.163 Zeichen – 21.08.2015